

DER BAZAR.

Illustrirte Damen-Zeitung.

„Der Bazar“ kostet vierteljährlich M. 2.50 (in Oesterreich nach Cours); Abonnements nehmen alle Buchhandlungen und Postanstalten jederzeit entgegen. Alljährlich erscheinen 24 Nummern mit Mode und Handarbeiten, 24 Supplemente mit circa 400 Schnittmustern, 24 Unterhaltungs-Nummern, 24 Beilagen mit Miscellen und Annoncen; als neueste Gratisbeigabe: 12 colorirte Modenbilder. — Jede Bazar-Abonnentin hat das Recht, von den Mode-Abbildungen des „Bazar“ Schnittmuster in Seidenpapier (in einer Normalgröße) zu ermäßigten Preisen zu beziehen. Solche Bestellungen sind, unter Angabe einer gewünschten Abbildung des „Bazar“, direct an die Administration des Bazar, Berlin, zu richten. Preise: Prinzkleid, Ueberkleid M. 1. — Paletot, Mantelet, Rod 75 Pf. — Tunita, Taille, Wäsche à 50 Pf. — Kindergarderobe à Stück 50 Pf.

Nr. 5 und 6. Garnituren zu Beinkleidern.

Häkelarbeit.

Diese aus einem Zwischenjag und einer Spitze bestehenden Garnituren sind mit Haufstichigem dreilichten Häkelgarn Nr. 70 und zwar ersterer der Quere nach, letztere der Länge nach im Anschluß an diesen gearbeitet.

Den Zwischenjag der Garnitur Abb. Nr. 5 häkelt man auf einem Anschläge von 40 M. (Maschen): 1. Tour: 6 M. übg. (übergangen), 1 St. (Stäbchenmasche) in die nächste M., 2 Luftm. (Luftmaschen), 1 St. in die drittfolgende M., 2 Luftm., 2 M. übg., 8 St. um die nächsten 8 M., 5 Luftm., 3 M. übg., 8 St. in die folgenden 8 M., 3mal abwechselnd 2 Luftm., 1 St. in die drittfolgende M. 2. Tour: 5 Luftm., 3 M. übg., 2mal abwechselnd 1 St. in die nächste St., 2 Luftm., dann 2 M. übg., 4 St. in die folgenden 4 M., 6 Luftm., 1 f. M. (feste Masche) in die mittlere der nächsten 5 Luftm., 6 Luftm., 4 St. in die letzten 4 der nächsten 8 St., 3mal abwechselnd 2 Luftm., 1 St. in die drittfolgende M. 3. Tour: 5 Luftm., 3 M. übg., 2mal abwechselnd 1 St. in die nächste St., 2 Luftm., dann 2 St. in die ersten beiden der nächsten 4 St., 5 Luftm., 1 f. M. in die 4. der nächsten 6 Luftm., 5 Luftm., 1 f. M. in die 3. der nächsten 6 Luftm., 5 Luftm., 2 St. in die letzten beiden der folgenden 4 St., 3mal abwechselnd 2 Luftm., 1 St. in die drittfolgende M. Die 4. Tour ist mit Berücksichtigung der Abb. in der Weise wie die 2. Tour und die 5. Tour wie die 1. Tour zu arbeiten. Man wiederholt dann stets die 2. bis 5. Tour. Hierauf begrenzt man den Zwischenjag zu beiden Seiten mit 2 Touren wie folgt: 1. Tour: Stets abwechselnd 2 f. M. um die nächsten 2 Luftm., 3 f. M. um die senkrechten Glieder der St. 2. Tour: Stets 1 St. in jede M. der vorigen Tour. An einer Seite der Arbeit häkelt man für die Spitze: 1. Tour: Stets abwechselnd 1 St. in die nächste M., 7 Luftm., 4 M. übg. 2. Tour: * 2 durch 3 Luftm. getrennte St. in die mittlere der nächsten 7 Luftm., 4 Luftm., 5 St. in die mittleren 5 der folgenden 7 Luftm., 4 Luftm., vom * wiederholt. 3. Tour: * 2 durch 3 Luftm. getrennte St. um die nächsten 3 Luftm., 4 Luftm., die nächsten 3 M. übg., 9 St. in die folgenden 9 M., 4 Luftm., vom * wiederholt. 4. Tour: Wie die vorige Tour. 5. Tour: * 2 durch 3 Luftm. getrennte St. um die nächsten 3 Luftm., 5 Luftm., 7 St. in die mittleren 7 der nächsten 9 St., 5 Luftm., vom * wiederholt. 6. Tour: * 2 durch

4 Luftm. getrennte St. um die nächsten 3 Luftm., 6 Luftm., 5 St. in die mittleren 5 der nächsten 7 St., 6 Luftm., vom * wiederholt. 7. Tour: * 2 durch 4 Luftm. getrennte St. um die folgenden 4 Luftm., 7 Luftm., 3 St. in die mittleren 3 der nächsten 5 St., 7 Luftm., vom * wiederholt. 8. Tour: * 2 durch 5 Luftm. getrennte St. um die nächsten 4 Luftm., 8 Luftm., 1 St. in die mittlere der nächsten 3 St., 8 Luftm.

Für die Garnitur Abb. Nr. 6 hat man zunächst den Zwischenjag auf einem Anschläge von 36 M. zu häkeln: 1. Tour: Die nächsten 3 M. übg., 1 St. in die folgende M., 2 Luftm., 2 M. übg., 2 St. in die folgenden beiden M., 3 Luftm., 1 f. M. in die drittfolgende M., 5 St. in die drittfolgende M., 1 f. M. in die viertfolgende M., 5 St. in die drittfolgende M., 1 f. M. in die drittfolgende M., 3 Luftm.,

3 M. übg., 2 St. in die nächsten beiden M., 2 Luftm., 2 M. übg., 2 St. in die folgenden beiden M. 2. Tour: 3 Luftm., 1 St. um die zweitfolgende St., 2 Luftm., 2 M. übg., 2 St. in die nächsten beiden M., 5 Luftm., 1 f. M. um die mittlere der nächsten 5 St., 5 St. um die nächste f. M., 1 f. M. um die folgenden 5 Luftm., 5 Luftm., 1 f. M. um die mittlere der nächsten 5 St., 5 Luftm., 2 St. um die nächsten beiden St., 2 Luftm., 2 St. in die folgenden beiden M. 3. Tour: 3 Luftm., 1 St. um die zweitfolgende St., 2 Luftm., 2 St. um die nächsten beiden St., 2 Luftm., 1 f. M. um die nächsten 5 Luftm., 5 Luftm., 1 f. M. um die folgenden 5 Luftm., 5 St. um die nächste f. M., 1 f. M. um die mittlere der nächsten 5 St., 5 Luftm., 1 f. M. um die folgenden 5 Luftm., 2 Luftm., 2 St. um die nächsten beiden St., 2 Luftm., 2 M. übg., 2 St. in die folgenden beiden M. 4. Tour: 3 Luftm., 1 St. in die zweitfolgende St., 2 Luftm., 2 St. in die nächsten beiden St., 5 Luftm., 1 f. M. um die folgenden 5 Luftm., 5 Luftm., 1 f. M. um die mittlere der nächsten 5 St., 5 Luftm., 2 St. um die folgenden beiden St., 2 Luftm., 2 M. übg., 2 St. in die nächsten beiden M. 5. Tour: 3 Luftm., 1 St. in die zweitfolgende St., 2 Luftm., 2 St. in die nächsten beiden St., 2 Luftm., 1 f. M. um die nächsten 5 Luftm., 5 St. in die folgende f. M., 1 f. M. um die mittlere der nächsten 5 St., 5 Luftm., 1 f. M. um die folgenden 5 Luftm., 5 St. in die folgende f. M., 1 f. M. um die nächsten 5 Luftm., 2 St. in die nächsten beiden St., 2 Luftm., 2 M. übg., 2 St. in die folgenden beiden M. Die 6. Tour entspricht der 4. Tour, die 7. Tour der 3. Tour, die 8. Tour der 2. Tour und die 9. Tour der 1. Tour, doch hat man dieselben mit Berücksichtigung der Abb. auszuführen. Man wiederholt nun bis zur erforderlichen Länge stets die 2. bis 9. Tour. An einer Seite des Zwischenjages arbeitet man hierauf die Spitze: 1. Tour: Stets abwechselnd 1 f. M. um die senkrechten Glieder der nächsten St., 7 Luftm., die nächsten 3 Luftm. übergangen. 2. Tour: Stets abwechselnd 1 f. M. um die nächsten 7 Luftm., 7 Luftm. 3. Tour: Auf den M. der vorigen Tour zurückgehend, 1 f. M. um die nächsten 7 Luftm., * 13 Luftm., der mittleren der folgenden 7 Luftm. ang. (angeschlungen), 1 f. M., 1 h. St. (halbe Stäbchenmasche), 3 St., 1 h. St. in die nächsten 6 der zuvor gearbeiteten 13 Luftm., 1 f. M. um die folgende M., vom * noch 2mal wiederholt, doch hat man bei jeder Wiederholung derselben M. anzuschließen, welcher zuletzt angeschlun-



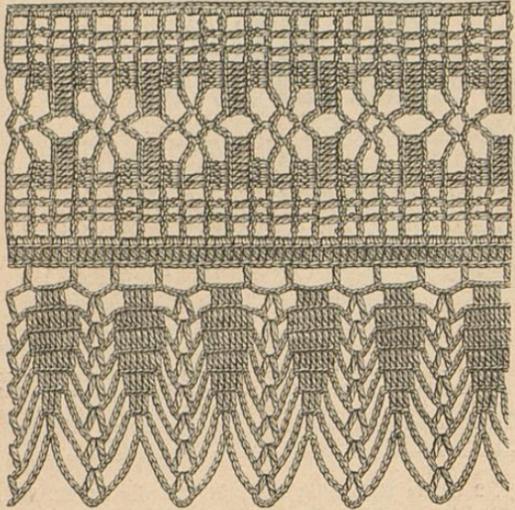
Nr. 1. Kleid aus Wollenstoff mit Verschnürung. Vorderansicht. (Hierzu Nr. 34.)
Beschr.: Vorder. d. Suppl.

Nr. 2. Kleid aus einfarbigem und carrirtem Wollenstoff.
Beschr.: Vorder. d. Suppl.

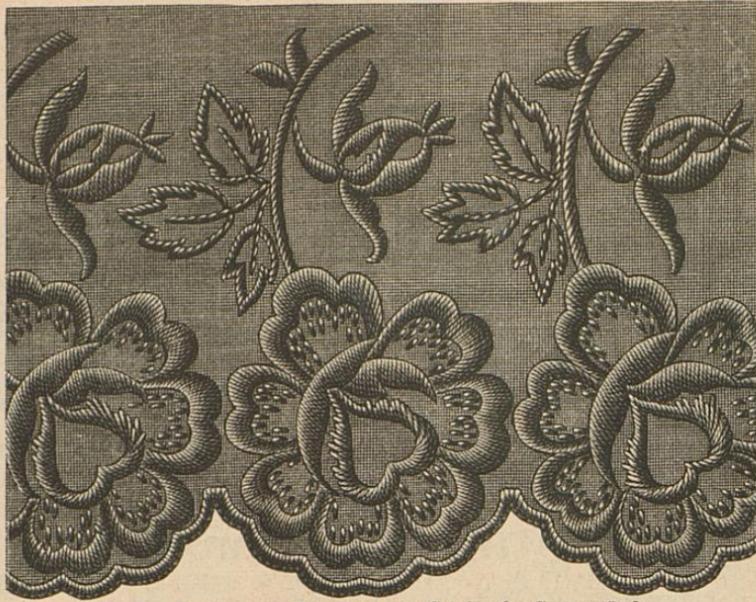
Nr. 3. Kleid aus einfarbigem und chinirtem Seidenstoff. Rückansicht. (Hierzu Nr. 14.)
Beschr.: Vorder. d. Suppl.

gen wurde, dann 7 Luftm., der mittleren der nächsten 7 Luftm. ang., vom * wiederholt. 4. Tour: * 1 f. M. um die nächsten 7 Luftm., 3mal abwechselnd 7 Luftm., 1 f. M. um die nächsten noch freien 6 Luftm., vom * wiederholt. 5. Tour: * 3mal abwechselnd 2 dpt. (doppelte Stäbchenmaschen), deren obere Glieder zusammen zugeschnitten werden, um die nächsten 7 Luftm., 1 f. M. (Picot, das sind 5 Luftm. und 1 f. M. in die 1. derselben), dann 5mal abwechselnd 2 dpt. St. wie zuvor um die nächsten 7 Luftm., 1 f. M., dann 2mal abwechselnd 2 dpt. St. wie zuvor um die nächsten 7 Luftm., 1 f. M., dann 2 dpt. St. wie zuvor um dieselben 7 Luftm., vom * wiederholt.

[48, 315. 627]

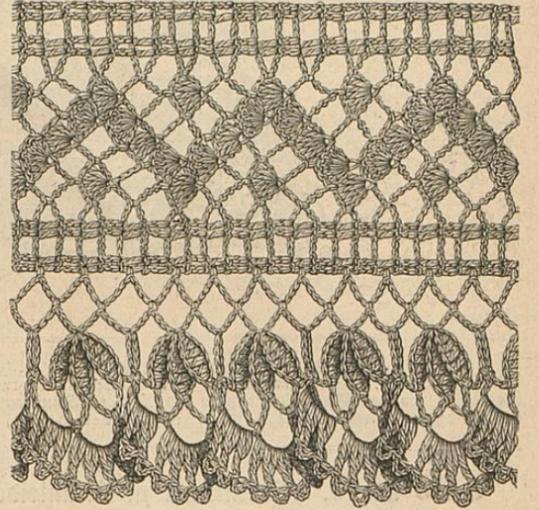


Nr. 5. Garnitur zu Beinkleidern. Häkelarbeit.



Nr. 4. Bordüre zur Garnitur von Garderobe-Gegenständen. Plattstich-Stickerei auf Seidengaze.

der nächsten Fig., 1 Luftm., 1 f. M. in die folgende Dese, 1 f. M. in die 1. Dese der nächsten Figur, 1 Luftm., 1 f. M. in die nächste Dese, 5 Luftm., doch die mittlere derselben der mittleren der vorigen 5 Luftm. ang., 4 je durch 5 Luftm. getrennte f. M. in die folgenden 4 Desen, 5 Luftm., 3 je durch 5 Luftm. getrennte dpt. St. um das nächste Schnürchen, 5 Luftm., vom * 16mal wiederholt, dann 6 je durch 5 Luftm. getrennte f. M. in die 6 Desen der nächsten Figur, 5 Luftm., 3 je durch 5 Luftm. getrennte dpt. St. um das nächste Schnürchen, 5 Luftm., 5 je durch 5 Luftm. getrennte f. M. um die 5 nächsten Desen der folgenden Figur, 1 Luftm., 1 f. M. um die folgende Dese, † 2 Luftm., 2 durch 2 Luftm.



Nr. 6. Garnitur zu Beinkleidern. Häkelarbeit.

Nr. 7 und 24. Kragen für Kinder.

Medaillonborte und Häkelarbeit.

Derfelbe wird mit einer Medaillonborte und mit brektem Gaußhüb'schen Garn Nr. 80 gearbeitet. Zur Herstellung des Kragens nimmt man ein aus 72 Figuren bestehendes Ende der Borte, kreuzt mit Berücksichtigung der Abb. Nr. 24 die zu beiden Seiten der mittleren 4 Figuren befindlichen Schnürchen miteinander und häkelt in mitten derselben 1 Rosette wie folgt: 8 Luftm. (Luftmaschen), dieselben mit 1 f. M. (festen Kettenmasche) zur Rundung geschlossen, 6 Luftm., 7 je durch 3 Luftm. getrennte St. (Stäbchenmaschen) um die Rundung, 3 Luftm., 1 f. M. in die 3. der ersten 6 Luftm., * für einen Bogen 1 f. M. (feste Masche), 3 St., 1 f. M. um die nächsten 3 Luftm., doch hat man die mittlere St. den nächsten beiden der mittleren 4 Desen der folgenden Figur anzuschlingen, vom * 7mal wiederholt, doch hat man bei der 1.



Nr. 7. Kragen für Kinder. Medaillonborte u. Häkelarbeit. (Hierzu Nr. 24.)

getrennte St. um das nächste Schnürchen, 2 Luftm., 2 durch 2 Luftm. getrennte f. M. in die nächsten beiden Desen, 12 Luftm., 1 f. M. in die zweitfolgende Dese, 3 Luftm., der 9. der vorigen 12 Luftm. ang., 5 Luftm., mit 1 f. M. die letzte Dese dieser und die 1. Dese der folgenden Figur zusammengefaßt, 4 Luftm., der 1. der vorigen 5 Luftm. ang., 3 Luftm., 1 f. M. in die zweitfolgende Dese, 2 Luftm., der 1. der vorigen 3 Luftm. ang., derselben der, vorigen 12 Luftm. ang., welcher zuvor ang. wurde, 2 Luftm., der 7. der 12 Luftm. ang., 6 Luftm., 1 f. M. in die zweitfolgende Dese, 2 Luftm., 1 f. M. in die nächste Dese, vom letzten † 16mal wiederholt, dann 2 Luftm., 2 durch 2 Luftm. getrennte St. um das nächste Schnürchen, 2 Luftm., 1 f. M. in die 1. f. M. dieser Tour. 2. Tour: An den Quer-



Nr. 8. Monogramm. Plattstich-Stickerei.



Nr. 9. Taschentuch-Bordüre. Point-lace-Stickerei.



Nr. 11. Detail zu Nr. 10. Verkleinert.

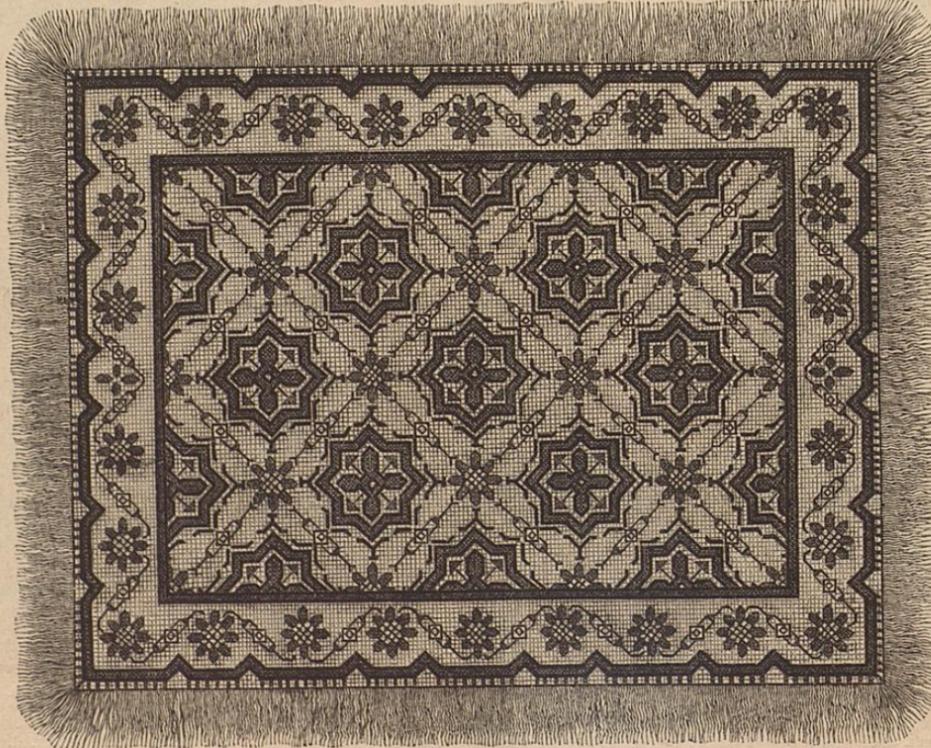


Nr. 13. Kleid aus Plüsch und Kaschmir. Vorderansicht. (Zu Nr. 35.) Beschr.: Vorderd. d. Suppl.

Alsdann begrenzt man die Arbeit an den Querrändern und dem unteren Rande mit einer Spitze, am Halsauschnitt mit einem Zwischensatz wie folgt: † 6 je durch 5 Luftm. getrennte f. M. in die 6 Desen der 2. der 4 Figuren, welche zuerst mit einer Rosette ausgefüllt wurden, 5 Luftm., 3 je durch 5 Luftm. getrennte dpt. St. (doppelte Stäbchenmaschen) um das nächste Schnürchen, 5 Luftm., vom † 1mal wiederholt, dann * 5 je durch 5 Luftm. getrennte f. M. in die ersten 5 Desen

Nr. 10. Arbeitskorb. (Hierzu Nr. 11.)

Wiederholung den nächsten beiden Desen derselben Figur anzuschlingen, der zuvor ang. (angeschlingen) wurde; zuletzt 1 f. M. in die 1. f. M. des 1. Bogens. Den Faden befestigt und abgesehen. Man kreuzt nun stets die auf die zweitfolgende Figur beider Enden der Borte folgenden Schnürchen miteinander und arbeitet innerhalb der 4 Figuren eine gleiche Rosette. Die auf die letzten Figuren folgenden Schnürchen befestigt man mittelfst einiger Stiche aneinander.



Nr. 15. Teppich. Kreuzstich-Stickerei. (Hierzu Nr. 28.)

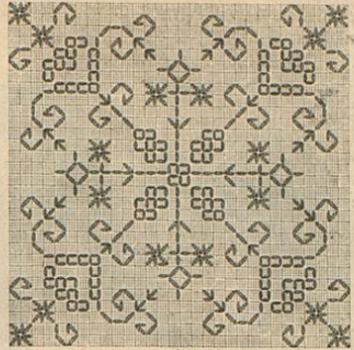
Nr. 12. Arbeitskorb.

rändern und dem unteren Rande, stets abwechselnd 5 Luftm., 1 f. M. um die mittlere der nächsten 5 Luftm., doch an jedem Tiefeneinschnitt um die letzten 5 Luftm. dieses und um die ersten 5 Luftm. des folgenden Bogens je 1 M. aufgenommen und zusammen zugeschnitten. Am Halsauschnitt arbeitet man stets abwechselnd 1 St. in die zweitfolgende M., 1 Luftm., 3. Tour: (Nur am Halsauschnitt auf den M. zurückgehend) 4 Luftm., * 1 f. M. (Picot, das sind 5 Luftm. und 1 f. M. in die 1. derselben), 3 Luftm., die Arbeit gewendet, 1 f. M. um die sechsfolgende M. der vorigen Tour, die Arbeit gewendet, 2 Luftm., 1 f. M. in die 1. der vorigen 3 Luftm., 1 f. M., doch hat man die f. M. desselben gleichzeitig in die f. M. des 1. f. M. zu arbeiten, 2 Luftm., vom * wiederholt. 4. Tour: (Auf den M. der vorigen Tour zurückgehend.) Stets abwechselnd 7 Luftm., 1 f. M. in die mittleren Maschenglieder der nächsten Picot-



Nr. 14. Kleid aus einfarbigem und chinirtem Seidenstoff. Vorderansicht. (Zu Nr. 3.) Beschr.: Vorderd. d. Suppl.

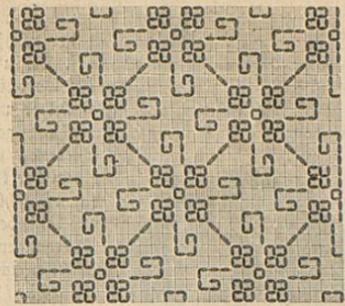
figur; dann an den Querrändern und dem unteren Rande stets abwechselnd 7 Luftm., 2 durch 5 Luftm. getrennte f. W. um die nächsten 5 Luftm., doch an jedem Tiefeneinschnitt nur 5 Luftm., mit 1 f. W. die letzten und folgenden 5 Luftm. zusammengefaßt und hierauf statt 7 Luftm. nur 5 Luftm.; zuletzt 5 Luftm., 1 f. W. um das letzte P. der 3. Tour. 5. Tour: Am Halsauschnitt stets abwechselnd 4 Luftm., 1 St. in die mitt-



Nr. 16. Carreau in Holbein-Technik.

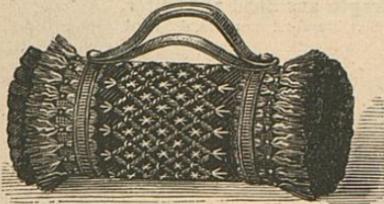


Nr. 22. Dessin in chinesischer Stickerei.



Nr. 17. Plein in Holbein-Technik.

des Korbes tritt. Die Außenseite desselben garnirt eine gehäkelte, 4 Bogen bildende Bordüre, welche mit gehäkelten Blättern, Fäden und Blättchen ausgestattet ist. Für den Fond der Bordüre arbeitet man mit dunkelrothfarbener Orientwolle auf einem erforderlich langen Luftmaschenanschlag zunächst 3 Touren mit dunkelrothfarbener Wolle, von denen die beiden ersten Touren in der Runde ausgeführt werden und zwar 1. Tour: Stets abwechselnd 2 durch 4



Nr. 18. Tintenwischer.

lere der nächsten 7 Luftm., an den Querrändern stets abwechselnd 7 Luftm., 1 f. W. um die mittlere der nächsten 7 Luftm., doch an den Tiefeneinschnitten wie in der 4. Tour. 6. Tour: Am Halsauschnitt stets abwechselnd 1 St. in die zweitfolgende W., 1 Luftm., an den Querrändern und dem unteren Rande wie die vorige Tour. [48,400]

Nr. 9. Cashemire-Bordüre.

Point-lace-Stickerei.

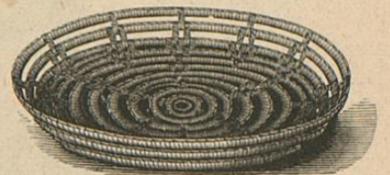
Zur Herstellung der Bordüre überträgt man das Dessin auf Hausleinwand, heftet legerer, den Contouren folgend, point-lace-



Nr. 20. Herbstmantel aus einfarbigem und gemustertem Stoff. Rückansicht. (Zu Nr. 43.) Schnitt u. Beschr.: Vorders. d. Suppl., Nr. I, Fig. 1-5.

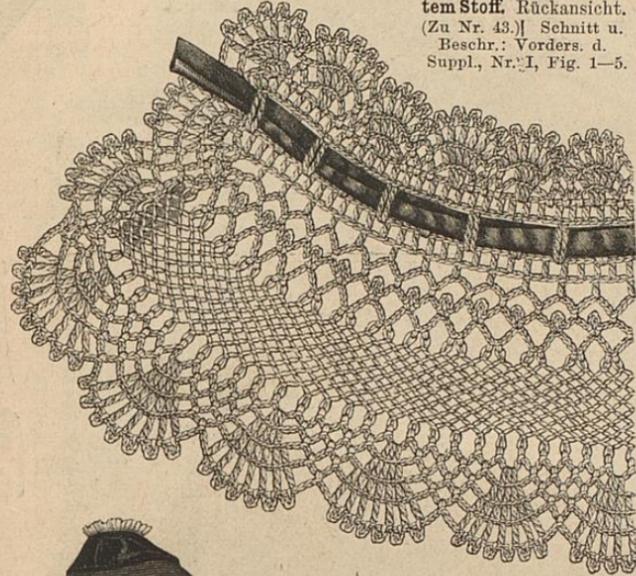


Nr. 21. Herbstmantel aus Tuch mit Verschnürung. Rückansicht. (Zu Nr. 42.) Beschr.: Vorders. d. Suppl.



Nr. 19. Untersatz zu Gläsern. Häkelarbeit.

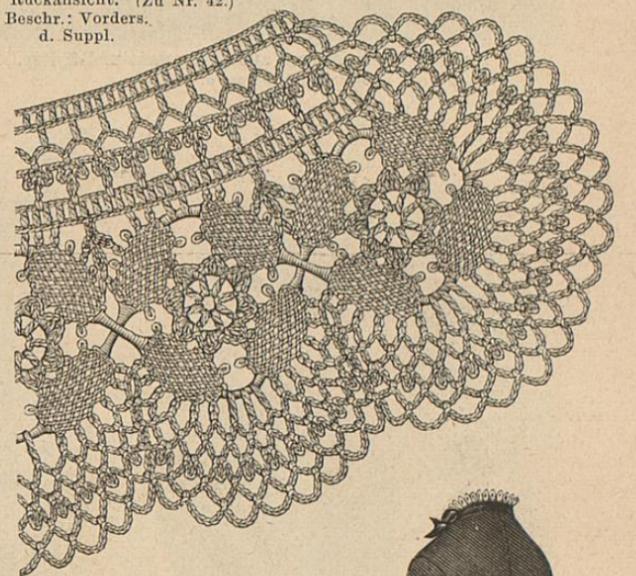
Luftm. (Luftmaschen) getrennte f. W. (feine Maschen) in die nächste W. des Anschlags, 7 Luftm., 3 W. übergangen. 2. Tour: Stets abwechselnd 2 durch 4 Luftm. getrennte f. W. in die mittlere der nächsten 7 Luftm., 7 Luftm. Am Schluß dieser Tour den Faden abgebrochen und befestigt. Um die Bogen der Bordüre zu bilden arbeitet man 3. Tour: * den Faden neu angelegt, 11mal abwechselnd 2 durch 4 Luftm. getrennte f. W. um die mittlere der nächsten 7 Luftm., 7 Luftm., dann 2 durch 4 Luftm. getrennte f. W. in die mittlere der nächsten 7 Luftm.; den Faden abgebrochen und befestigt, vom * 3mal wiederholt. 4. bis 6. Tour



Nr. 23. Theil eines Kragens für Kinder. Gewebte Borte und Häkelarbeit.



Nr. 25. Windschirm (Paravent).



Nr. 24. Theil des Kragens Nr. 7. Medaillonborte und Häkelarbeit.

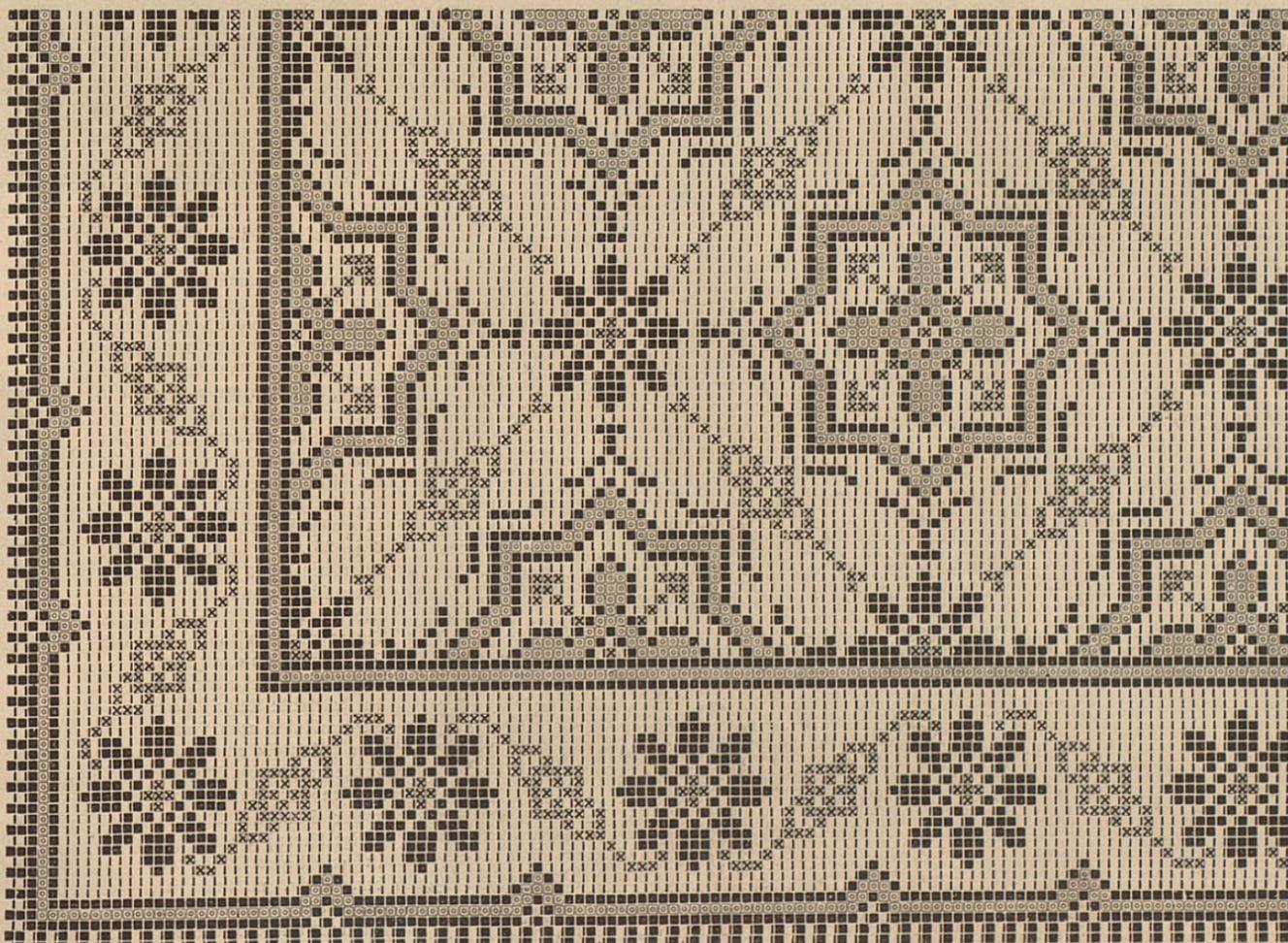


Nr. 26. Kleid aus Plüsch und indischem Kaschmir. Rückansicht. (Zu Nr. 99.) Beschr.: Rückens. d. Suppl.

Band auf und befestigt die Bänder an ihren Kreuzpunkten mit feinem Garn aufeinander. Alsdann füllt man die sich bildenden Quadrate mit gespannten Fäden und Nadeln, begrenzt den Außenrand der Bordüre mit Picothorte und appliziert sie einem Batistfond mit Lanquettstichen. [48,826]

Nr. 10 und 11. Arbeitskorb.

Der runde Arbeitskorb aus Binjengeflecht ist dunkelrothfarbig lackirt und mit einem Futter aus rothem Atlas versehen, welches als Einfassung über den Rand



Erklärung der Zeichen: ■ erstes (dunkelstes), × zweites, □ drittes (hellstes) Olive, ! Fond. Nr. 28. Dessin zum Teppich Nr. 15. Kreuzstich-Stickerei.



Nr. 27. Kleid aus Wollelenstoff und Atlas. Rückansicht. (Zu Nr. 45.) Beschr.: Rückens. d. Suppl.

mit hellrothfarbener Wolle und zwar hat man in der 4. Tour 10mal abwechselnd, in der 5. Tour 9mal abwechselnd, in der 6. Tour 8mal abwechselnd 2 durch 4 Luftm. getrennte f. W. um die mittlere der nächsten 7 Luftm., 7 Luftm., dann 2 durch 4 Luftm. getrennte f. W. in die mittlere der nächsten 7 Luftm. zu arbeiten und am Schluß jeder Tour den Faden abzuschneiden und zu befestigen. Den unteren Rand der Bordüre verzieht man mit kleinen Bällchen aus hell- und dunkelrothfarbener

Wolle, den oberen Rand begrenzt man mit 3 mit Krausgepinnt gebühten Touren. 1. Tour: Stets abwechselnd 1 f. W. in die mittlere der nächsten 3 W. des Anschlag, 3 Luftm. 2. Tour: Stets abwechselnd 1 f. W. in die mittlere der nächsten 5 Luftm., 5 Luftm., 1 St. (Stäbchenmaße), 1 Luftm., 1 St., 1 f. W. (Picot, b. f. 5 Luftm. und 1 f. W. in die letzte St.), 1 Luftm. und 1 Luftm. in die mittlere der nächsten 5 Luftm., 2 Luftm., vom * wiederholt. Die Picots werden je mit einem Bündchen verziert. Auf jedem Bogen der Vorderseite bringt man 2 nach Abb. Nr. 11 aus hell- oder dunkelfarbener Wolle gebühte, mit Krausgepinnt begrenzte Blätter an. Jedes Blatt besteht aus 5 im Zusammenhang gebühten Blättchen von verschiedener Größe. Man beginnt mit einem der kleinen Zeitblättchen, macht einen Anschlag von 7 Luftm. und arbeitet auf denselben zurückgehend: 1 W. überg. (übergangen), 1 f. W., 1 h. St., 1 f. W. Für das nächste Blättchen häkelt man auf einem Anschlag von 8 W. zurückgehend 1 W. überg., 1 f. W., 1 h. St., 3 St., 1 h. St., 1 f. W. Für das mittlere Blättchen macht man einen Anschlag von 10 Luftm. und häkelt auf denselben zurückgehend 1 W. überg., 1 f. W., 1 h. St., 1 St., 3 dpt. St. (doppelte St.), 1 St., 1 h. St., 1 f. W. Das 4. und 5. Blättchen werden dem 2. und 1. Blättchen entsprechend ausgeführt. Nach Vollendung der 5 Blättchen arbeitet man im Anschlag an dieselben für den Ziel einen etwa 5 Cent. langen Waisenausschlag, zieht den Arbeitsfaden durch die letzte W. und schneidet ihn ab. Hierauf umrandet man die Blättchen mit Krausgepinnt, indem man mit 1 f. W. beginnend mit Berücksichtigung der Abb. stets abwechselnd 2 Luftm., 1 f. W. in das Blättchen ausführt. Die Aern der Blätter



Nr. 36. Fichukragen aus Seidengaze und Spitze. Beschr.: Vorders. d. Suppl.



Nr. 34. Kleid aus Wollenstoff mit Verschnürung. Rückansicht. (Zu Nr. 1.) Beschr.: Vorders. d. Suppl.



Nr. 29. Kragen aus Band und Spitze. (Hierzu Nr. 30.) Beschr.: Vorders. d. Suppl.



Nr. 42. Herbstmantel aus Tuch mit Verschnürung. Vorderansicht. (Hierzu Nr. 21.) Beschr.: Vorders. d. Suppl.



Nr. 33. Haube aus Spitze. (Hierzu Nr. 30.) Beschr.: Vorders. d. Suppl.



Nr. 43. Herbstmantel aus einfarbigem und gemustertem Stoff. Vorderansicht. (Hierzu Nr. 20.) Schnitt und Beschr.: Vorders. d. Suppl., Nr. 1, Fig. 1-5.



Nr. 45. Kleid aus Wollenstoff und Atlas. Vorderansicht. (Hierzu Nr. 27.) Beschr.: Rück- u. d. Suppl.
 Nr. 46. Kleid für Mädchen von 4-6 Jahren. Beschr.: Rück- u. d. Suppl.
 Nr. 47. Kleid aus Falles und Kaschmir. Beschr.: Rück- u. d. Suppl.
 Nr. 48. Mantel für Mädchen von 3-5 Jahren. Beschr.: Rück- u. d. Suppl.

markirt bronzefarbene Chenille; mit gleicher Chenille umwindet man den Stiel des Plattes. Nachdem man die Plätter in schiefer Weise auf dem Fond der Vorderseite befestigt hat, bringt man an den Tiefeneinmitteln derselben geknüpfte Fäden aus rother Filoelipse und bronzefarbener Chenille an. Für jede Fäde schlingt man den Anschlagmaßen der Vorderseite in gleichmäßigen Zwischenräumen 6 je 25 Cent. lange, zur Hälfte zusammengelegte Fäden olivfarbener Chenille und rother Filoelipse an und knüpft — je 8 Fäden zusammenhängend — eine aus 5 Knoten, sowie eine zweite, aus 4 verzierte tiefen Knoten bestehende Reihe. Hierauf umwindet man sämtliche Fäden für eine Tasse und durchzieht die Anschlagmaßen der Vorderseite mit rother Chenille. Man befestigt hierauf die Vorderseite in erichtlicher Weise auf dem Korbe, umwindet die Bügel mit Kufimojenschnüren aus rother Wolle und Krausgepinnt und verziert sie nach Abb. mit Bündchen. Den für den Boden bestimm-



Nr. 52. Haube aus Spitze und Seidengaze. Beschr.: Rück- u. d. Suppl.
 Nr. 53. Haube aus Tüll und Spitze. (Hierzu Nr. 30.) Beschr.: Rück- u. d. Suppl.

ten Klistheil hat man mit einer aus Bündchen aus olivfarbener Wolle arrangirten Traube, sowie mit geschälten Blättern (siehe Abb. Nr. 11) ausgestattet. Den Ansatz des Futterd bedt Krausgepinnt.



Nr. 31. Kragen aus Batist. (Hierzu Nr. 32.) Beschr.: Vorders. d. Suppl.



Nr. 35. Kleid aus Plüsch und Kaschmir. Rückansicht. (Hierzu Nr. 13.) Beschr.: Vorders. d. Suppl.



Nr. 37. Fichu aus Mull und spanischer Spitze. Beschr.: Vorders. d. Suppl.

Nr. 12. Arbeitskorb.

Der Korb aus Weidengeflecht ist braun lackirt und mit einem Futter aus eoru-farbenerm Baumwollstoff versehen. Den für den Rand verwendeten Stoff hat man mit Stickerei ausgehattet, welche im schönen Vaugarten-, Blatt- und Stielstil mit Crowl-Wolle beigehtet wird. Der für den Boden bestimmte Stoff wird im point-russe verziert. Das Futter ist eine Einseitung leitend, nach der Außenseite des Korbes umgelegt und mit 9 Cent. breiter eoru-farbener Gupparpisse, welche man mit farbiger Wolle durchzogen und mit Mettensiden beuhet hat, begrenzt; den Ansatz versehen deckt point-russe aus verchiedenfarbiger Wolle. Der Bügel ist mit mehrfachen Fäden aus gleicher Wolle umwunden und nach Abb. mit Schürhingen und Bündchensträngen verziert.

Nr. 15 und 28. Teppich.

Kreuzstich-Stickeret.
 Der Teppich kann auf Jutevlies oder Ganzen oriental (grobes Wollengewebe) im Kreuzstich mit Wolle nach Abb. Nr. 28 ausgeführt werden. Die Zeichen-Entwicklung der gemalten Abb. gibt 3 Waisenen Olive an, welche selbstverständlich durch jede andere Schattirung ersetzt werden können. Am Außenrand des Teppichs eine Franze (49,227)

Nr. 18. Zintewischer.

Der Zintewischer besteht aus schmalen Streifen von schwarzem Tuch, welche an einem Bündel zusammengefaßt und in der Mitte mit rothem Seilwoll überdeckt sind; letzteren hat man vorher ein aus violett-or-farbener Seidenchnur gefülltes Reh aufgelegt, welches man im point-russe mit blauer Seide befestigt. Außerdem ist der

Hand innerhalb der Wäldchen des Rebes mit Emmentälchen von rosa Seide verziert und am Außenrande mit Franze aus farbiger Wolle und Goldblau begrenzt. Nimmens mit Bügel aus hellem Leder, umschließen den Zintewischer.

Nr. 19. Untersah.

Sätkelarbeit.
 Unser Original ist mit eoru-farbenerm breiterem Garn Nr. 25 über Wolle-Englage gearbeitet. Man beginnt den Unterlag von der Mitte aus, indem man der zuvor durch Einweichen in Wasser biegsam gemachten Wolle-Englage am Ende und etwa 2 Cent. weit von diesem entfernt je 1 Loch einbohrt und das Loch, beide Löcher durch einige Stiche zusammenhaltend, zu einer Rundung schiebt. Im diese Rundung arbeitet man 1. Tour: 21 f. W. (siehe Wäldchen). 2. Tour: 7mal abwechselnd 4 f. W. um die Wolle-Englage, 2 St. (Stäbchenmaße) um die beifolgende W., doch hat man für dieselben den Handlagfäden unterhalb der Englage aufzunehmen und dabei auch das 1. Glied zuzuführen. 3. Tour: * 7 f. W. 4. der nächsten 4 f. W. der vorigen Tour, 3 f. W. um die Englage, 2 St. um die 1. der folgenden 4 f. W. vom * nach einmal wiederholt. 4. Tour: 7mal abwechselnd 4 f. W. um die Englage, 2 St. um die mittlere der nächsten zwischen je 2 St. beifolgenden 3 f. W. 5. Tour: 17 f. W. um die Englage, 2 St. um die letzte

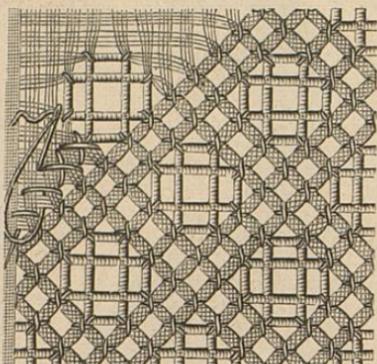


Nr. 49. Kleid aus Wollenstoff mit Stickerei. Beschr.: Rück- u. d. Suppl.
 Nr. 50. Anzug für Knaben von 8-10 Jahren. Schnitt und Beschr.: Rück- u. d. Suppl., Nr. XVIII, Fig. 39-40.
 Nr. 51. Kleid aus einfarbigem und carrirtem Wollenstoff. Beschr.: Rück- u. d. Suppl.

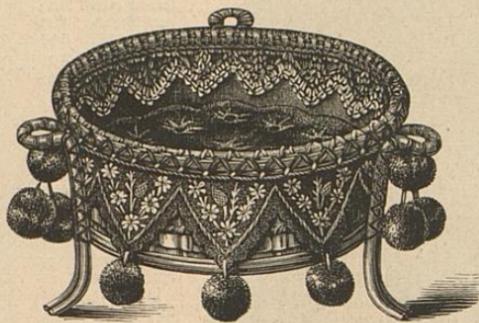


Nr. 59. Theil der schmalen Bordüre zum Handtuch Nr. 57. Punto tirato und Doppel-Plattstich. Originalgrösse.

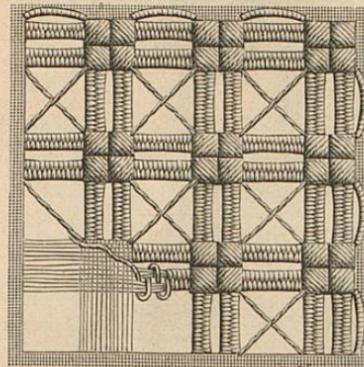
der nächsten 14 f. M. der vorigen Tour, 3 f. M. um die Einlage, 2 St. um die 1. der folgenden 14 f. M., vom * noch 6mal wiederholt. 6. Tour: 11 f. M. um die Einlage, 2 St. um die mittlere der nächsten 17 f. M., 11 f. M. um die Einlage, 2 St. um die mittlere der nächsten 3 f. M., vom * noch 6mal wiederholt. 7. Tour: * 11 f. M. um die Einlage, 2 St. um die letzte der nächsten 11 f. M., 3 f. M. um die Einlage, 2 St. um die 1. der folgenden 11 f. M., vom * noch 13mal wiederholt, doch hat man stets die ersten beiden St. in die letzte derselben f. M. zu häfeln, in deren 1. schon 2 St. gearbeitet wurden; zuletzt 11 f. M. um die Einlage, dieselbe abgechnitten, ein Loch hineingebohrt und mit einigen Stichen auf der Rückseite der ersten beiden St. dieser Tour befestigt, 4 f. M. (feste Kettenmaschen) in diese 2 St. und die folgenden beiden M. Für die noch folgenden 3 Touren hat man zunächst 3 etwa 3 bis 4 Cent. längere Rohrstreifen als der vorigen Tour herzurichten, an deren Enden man je ein Loch einbohrt und sie zur Rundung schließt. Alsdann häfeln man über einen dieser Reihen die 8. Tour: 1 Luftm. (Luftmasche), mit 1 M. die Einlage umfährt, 1 St. um dieselbe M., in welche die 4. f. M. der vorigen Tour gehäkelt wurde, * 2 f. M. um die Einlage, 2 St. in die 1. der nächsten 11 f. M., 10 f. M. um die Einlage, 2 St. um die letzte der 11 f. M., 2 f. M. um die Einlage, 2 St. um die mittlere der nächsten 3 f. M., vom * noch 13mal wiederholt; zuletzt



Nr. 60. Detail zum Handtuch Nr. 57. Vergrössert.

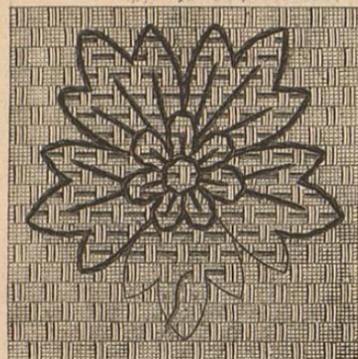


Nr. 54. Körbchen zu Schmucksachen.



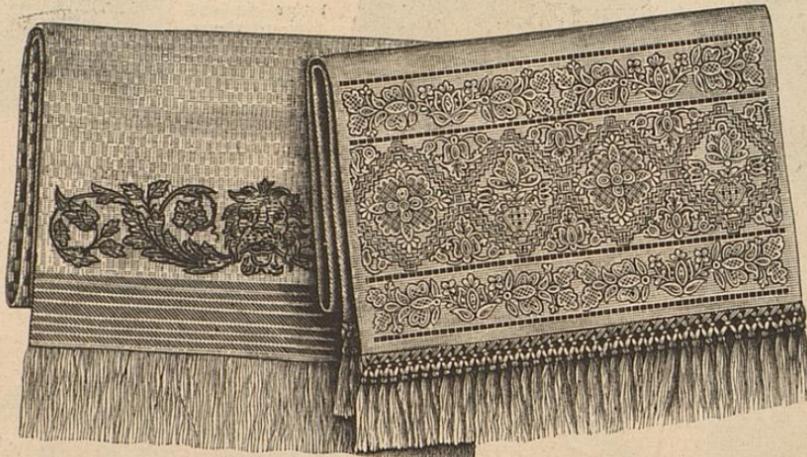
Nr. 61. Detail zum Handtuch Nr. 57. Vergrössert.

statt der letzten 2 St. nur 1 f. M. in die 1. M. um die Einlage dieser Tour. 9. Tour: 2 f. M. in die nächsten beiden M., 1 Luftm. mit 1 M. die Einlage umfährt, 1 St. in dieselbe M., in welche die letzte f. M. gehäkelt wurde, * 14 f. M. um die Einlage, 2 St. um die 2. der nächsten zwischen je 2 St. befindlichen 2 f. M., 3 f. M. um die Einlage, 2 St. um die nächste f. M., vom * noch 13mal wiederholt; zuletzt statt der letzten beiden St. nur 1 f. M. in die 1. M., welche um die Einlage gehäkelt wurde. 10. Tour: 2 Luftm., 1 M. um die Einlage, 1 St. in die mittlere der letzten 3 f. M. der vorigen Tour, die 1. Luftm. dieser Tour mitumfassend, dann stets abwechselnd 22 f. M. um die Einlage, 2 St. um die mittlere der nächsten zwischen je 2 St. befindlichen 3 f. M.; zuletzt statt der letzten beiden St. nur 2 f. M. in die ersten beiden M. dieser Tour, welche um die Einlage gearbeitet wurden. Den Fäden befestigt und abgechnitten.



Nr. 56. Detail zum Handtuch Nr. 55.

ein dieser Reihen die 8. Tour: 1 Luftm. (Luftmasche), mit 1 M. die Einlage umfährt, 1 St. um dieselbe M., in welche die 4. f. M. der vorigen Tour gehäkelt wurde, * 2 f. M. um die Einlage, 2 St. in die 1. der nächsten 11 f. M., 10 f. M. um die Einlage, 2 St. um die letzte der 11 f. M., 2 f. M. um die Einlage, 2 St. um die mittlere der nächsten 3 f. M., vom * noch 13mal wiederholt; zuletzt

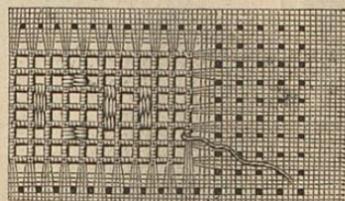


Nr. 55. Handtuch mit Stickerei. (Hierzu Nr. 56.) Dessin: Vorders. d. Suppl., Nr. XVII, Fig. 38.

Nr. 57. Handtuch mit Stickerei. Punto tirato und Doppel-Plattstich. (Hierzu Nr. 58-63.)

Nr. 22. Dessin in chinesischer Stickerei.

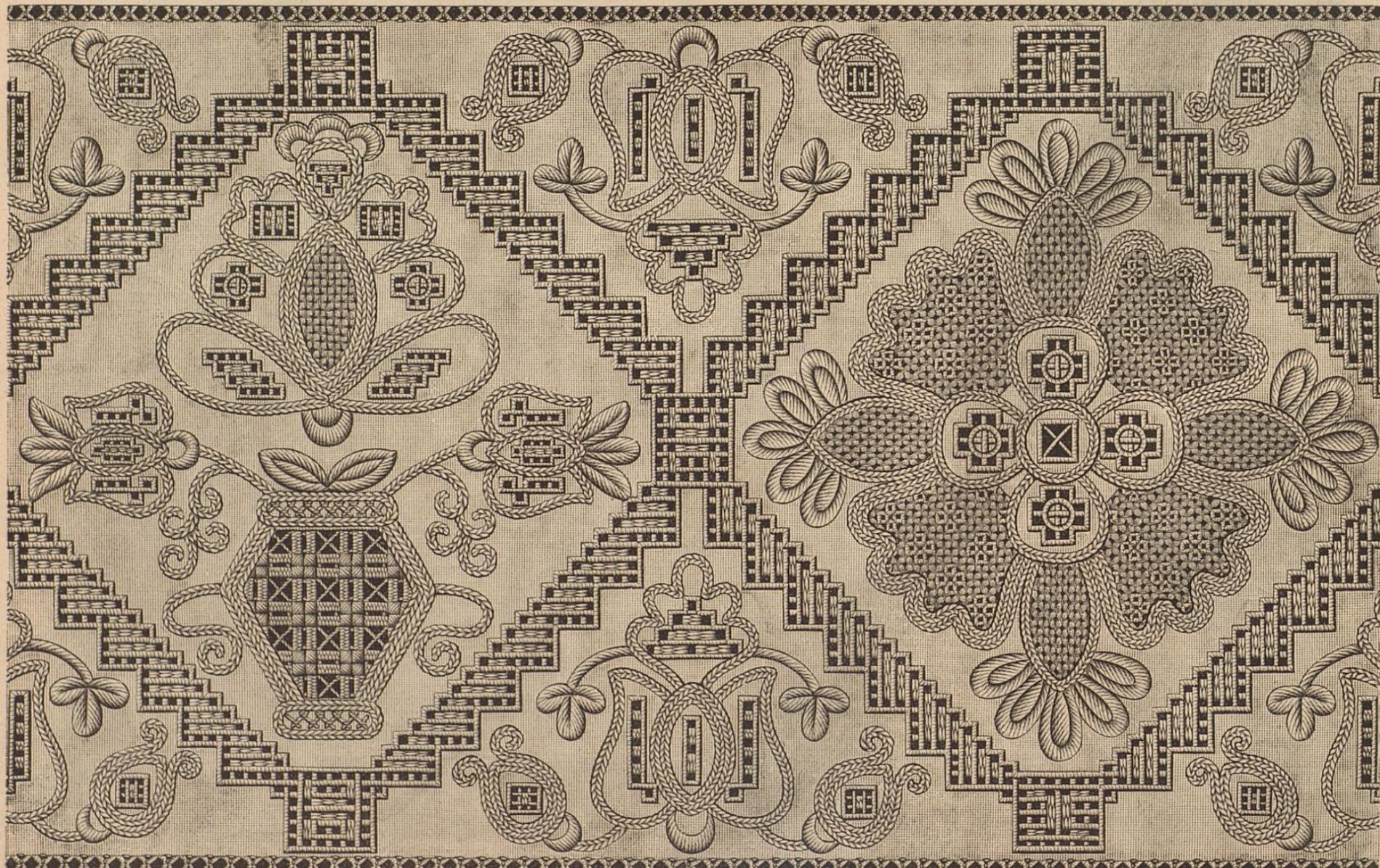
Das Dessin, welches auf einem Fond aus Seidenstoff ausgeführt wird und sich zur Verzierung von Windschirmen, Mappen etc. eignet, ist im Blatt- und Knötchenstich mit Flockseide zu arbeiten. Für die Blumen wählt man rosa oder blaue, für die Blätter grüne Seide in mehreren Nüancen. Die Aehren markiren einfache Goldfäden, welche mit Ueberfangstichen befestigt werden.



Nr. 62. Detail zum Handtuch Nr. 57. Vergrössert.



Nr. 63. Detail zum Handtuch Nr. 57. Vergrössert.

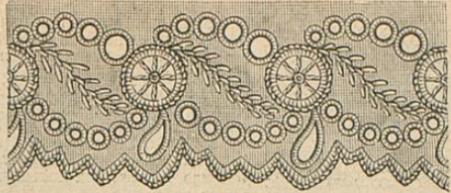


Nr. 58. Theil der breiten Bordüre zum Handtuch Nr. 57. Punto tirato und Doppel-Plattstich. Originalgrösse. (Hierzu Nr. 60-63.)

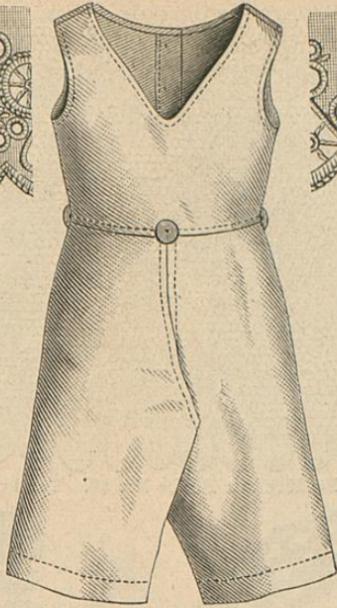
Nr. 23. Kragen für Kinder.

Gewebte Borte und Häkelarbeit.

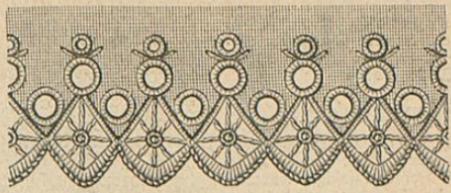
Der Kragen ist mit einer Borte, zu deren beiden Seiten einzelne Deisen stehen, und mit dreifachtem Häufelbild'schen Garn Nr. 70 gearbeitet: 1. Tour: An einer Seite einer 42 Cent. langen, an den Querrändern umgefäumten Borte, stets abwechselnd 2 f. M. (feste Maschen) in die nächsten beiden Deisen, 7 Luftm. (Luftmaschen), jedoch hat man, um die Form des Kragens zu erzielen, längs der mittleren 15 Cent. der Borte 7mal in Zwischenräumen statt 2 f. M. in die nächsten beiden Deisen, 3 f. M. in die nächsten 3 Deisen zu häkeln. 2. Tour: 1 f. M. in die 1. f. M. der vorigen Tour, dann stets abwechselnd 7 Luftm., 2 durch 5 Luftm. getrennte f. M. in die mittlere der nächsten 7 Luftm. (am Schluß arbeitet man stets dem Beginn der Tour entsprechend). 3. Tour: Stets abwechselnd 1 f. M. in die mittlere der nächsten 7 Luftm. der vori-



Nr. 64. Bordüre. Weissstickerei.



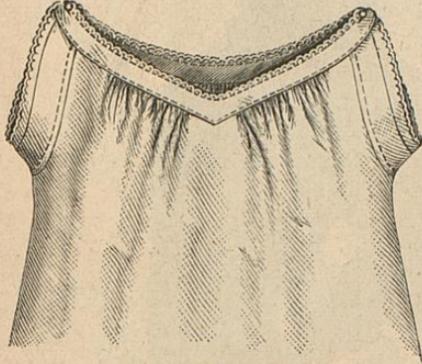
Nr. 66. Unterbeinkleid mit Taille für Knaben von 6-8 Jahren. Schnitt und Beschr.: Vorders. d. Suppl., Nr. V, Fig. 16-18.



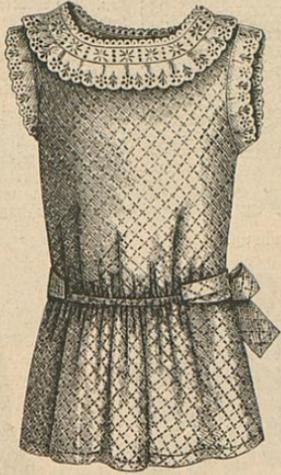
Nr. 65. Bordüre. Weissstickerei.

feld 5 Luftm. und 1 f. M. um die nächsten 5 Luftm. zu häkeln. 9. Tour: Am Halsauschnitt und den Querrändern, * 3 Luftm., 1 St. in die 3. der nächsten 3 Luftm. der vorigen Tour, 4 je durch 1 Luftm. getrennte St. in die nächsten 4 M., 3 Luftm., 1 f. M. um die nächsten 5 Luftm., 5 Luftm., 1 f. M. um die folgenden 5 Luftm., vom * wiederholt; am unteren Rande häkelt man nach jeder Wiederholung noch 1mal 5 Luftm. und 1 f. M. um die nächsten 5 Luftm. Den Arbeitsfaden läßt man unberührt stehen und legt für die 10. Tour, welche nur den unteren Rand begrenzt, einen Faden neu an, mit welchem man folgender Art arbeitet: 1 f. M. um die letzten 5 St. am Querrande folgenden 5 Luftm., 5 Luftm., 1 f. M. um die nächsten 5 Luftm., 3 Luftm., 7 je durch 1 Luftm. getrennte St. in die nächsten 5 St., 3 Luftm., vom * wiederholt; zuletzt den Faden abgeschnitten und befestigt. 11. Tour: Mit dem zuvor unberührt gebliebenen Faden, * 3 Luftm., 7 je durch 1 B. (Bicot, das sind 5 Luftm. und 1 f. M. in die 1. derselben) getrennte St. in die nächsten 5 St., 3 Luftm., 1 f. M. um die mittlere der folgenden 5 Luftm., vom * wiederholt. Am unteren Rande werden die 7 St. je in die 7 St. der vorigen Tour gearbeitet. Durch die 6. Tour wird ein schmales Band geleitet, dessen Enden vorn zum Schließen dienen.

unteren Rand begrenzt, einen Faden neu an, mit welchem man folgender Art arbeitet: 1 f. M. um die letzten 5 St. am Querrande folgenden 5 Luftm., 5 Luftm., 1 f. M. um die nächsten 5 Luftm., 3 Luftm., 7 je durch 1 Luftm. getrennte St. in die nächsten 5 St., 3 Luftm., vom * wiederholt; zuletzt den Faden abgeschnitten und befestigt. 11. Tour: Mit dem zuvor unberührt gebliebenen Faden, * 3 Luftm., 7 je durch 1 B. (Bicot, das sind 5 Luftm. und 1 f. M. in die 1. derselben) getrennte St. in die nächsten 5 St., 3 Luftm., 1 f. M. um die mittlere der folgenden 5 Luftm., vom * wiederholt. Am unteren Rande werden die 7 St. je in die 7 St. der vorigen Tour gearbeitet. Durch die 6. Tour wird ein schmales Band geleitet, dessen Enden vorn zum Schließen dienen.



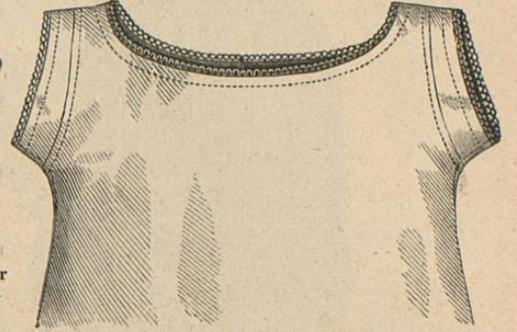
Nr. 69. Hemd für Mädchen von 10-12 Jahren. Schnitt und Beschr.: Rückes. d. Suppl., Nr. XXIV, Fig. 64-69.



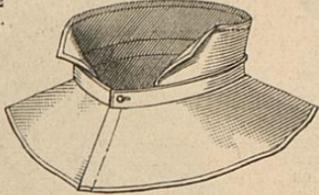
Nr. 67. Schürze für Mädchen von 4-6 Jahren. Schnitt und Beschr.: Rückes. d. Suppl., Nr. XXIII, Fig. 62 und 63.



Nr. 68. Nachtrock für Kinder von 5-7 Jahren. Schnitt und Beschr.: Vorders. d. Suppl., Nr. IV, Fig. 13-15.



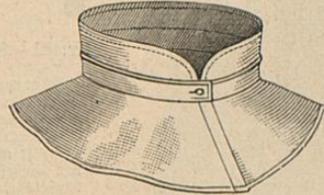
Nr. 70. Hemd für Mädchen von 8-10 Jahren. Schnitt und Beschr.: Vorders. d. Suppl., Nr. VI, Fig. 19 und 20.



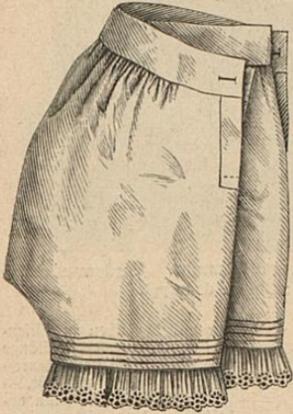
Nr. 71. Kragen für Mädchen. Schnitt und Beschr.: Vorders. d. Suppl., Nr. IX, Fig. 25 und 26.



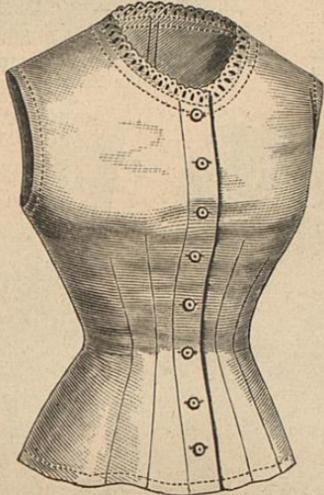
Nr. 77. Morgenrock für Mädchen von 4-6 Jahren. Schnitt und Beschr.: Rückes. d. Suppl., Nr. XX, Fig. 50 und 51.



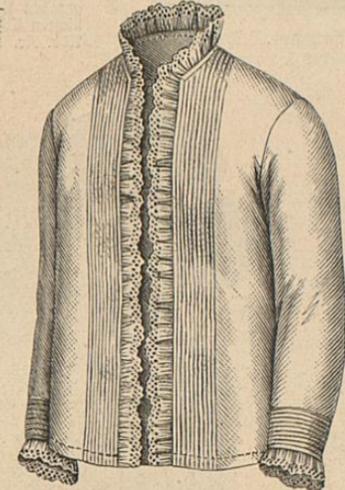
Nr. 72. Kragen für Mädchen. Schnitt und Beschr.: Vorders. d. Suppl., Nr. XII, Fig. 30.



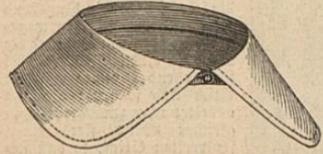
Nr. 73. Beinkleid für Kinder von 2-4 Jahren. Schnitt und Beschr.: Rückes. d. Suppl., Nr. XXI, Fig. 52-54.



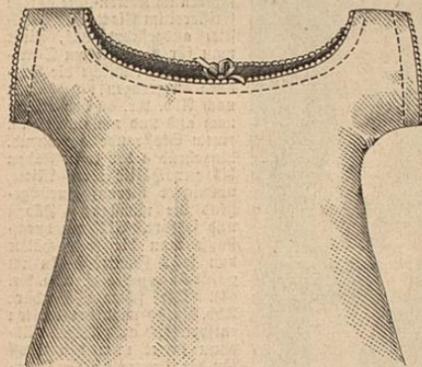
Nr. 75. Untertaille für Mädchen von 12-14 Jahren. Schnitt und Beschr.: Rückes. d. Suppl., Nr. XIX, Fig. 47-49.



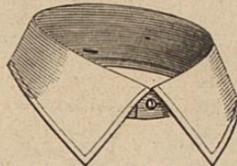
Nr. 76. Nachtsack für Mädchen von 12-14 Jahren. Beschr.: Rückes. d. Suppl.



Nr. 78. Kragen für Kinder. Schnitt und Beschr.: Vorders. d. Suppl., Nr. X, Fig. 27 und 28.



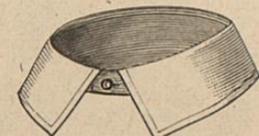
Nr. 84. Hemd für Mädchen von 4-6 Jahren. Schnitt und Beschr.: Vorders. d. Suppl., Nr. VII, Fig. 21.



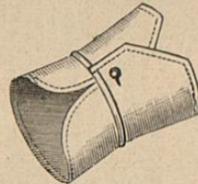
Nr. 80. Kragen für Knaben. Schnitt und Beschr.: Vorders. d. Suppl., Nr. XIV, Fig. 33 u. 34.



Nr. 86. Hemd für Knaben von 5-7 Jahren. Schnitt und Beschr.: Vorders. d. Suppl., Nr. III, Fig. 8-12.



Nr. 81. Kragen für Knaben. Schnitt und Beschr.: Vorders. d. Suppl., Nr. XIII, Fig. 31 und 32.



Nr. 83. Manschette für Kinder. Schnitt und Beschr.: Vorders. d. Suppl., Nr. XV, Fig. 35 und 36.

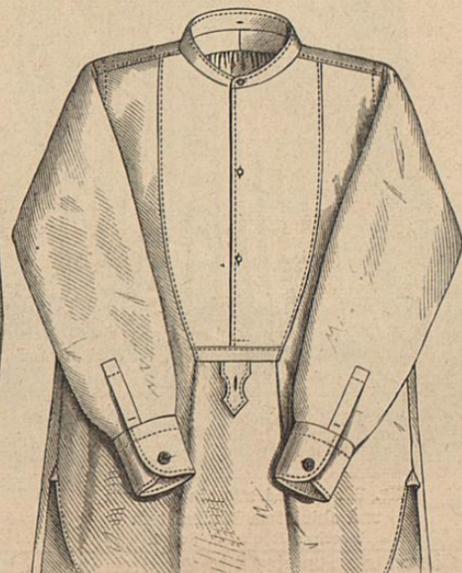
gen Tour, 7 Luftm. 4. Tour: 1 f. M. in die mittlere der nächsten 7 Luftm., dann stets abwechselnd 4 Luftm., 1 St. (Stäbchenmasche) in die mittlere der nächsten 7 Luftm. 5. Tour: Stets abwechselnd 1 St. in die nächste M., 1 Luftm., 1 M. übergangen. 6. Tour: 1 dreif. St. (dreifache Stäbchenmasche) um die nächste M., * 5 Luftm., 2 dreif. St., deren obere Glieder zusammen zugeknüpft werden, um die sechsfolgende M., 5 Luftm., 1 dreif. St. um die sechsfolgende M., vom * wiederholt. 7. Tour: Wie die 5. Tour. Im Anschluß an dieselbe begrenzt man die Querränder und den unteren Rand wie folgt: Stets abwechselnd 5 Luftm., einen entsprechenden Zwischenraum übergangen, 1 f. M. in die Borte; am unteren Rande häkelt man die f. M. stets in die nächste Deise; zuletzt 1 f. M. (feste Kettenmasche) in die 1. St. der 7. Tour. Im Anschluß hieran arbeitet man nun in der Runde die 8. Tour zunächst am Halsauschnitt, * 3 Luftm., 3 St. um die viertfolgende M., 3 Luftm., 1 f. M. um die viertfolgende M., 2mal abwechselnd 5 Luftm., 1 f. M. um die zweitfolgende M., vom * wiederholt. Am Querrande arbeitet man die 3 St. um die nächsten 5 Luftm., und jede f. M. um die folgenden 5 Luftm.; am unteren Rande setzt man die Arbeit in gleicher Weise fort, doch hat man stets 2mal abwechselnd 3mal abwed-



Nr. 87. Nachthemd für Knaben von 10-12 Jahren. Schnitt u. Beschr.: Rückes. d. Suppl., Nr. XXII, Fig. 55-61.



Nr. 89. Nachthemd für Mädchen von 10-12 Jahren. Beschr.: Rückes. d. Suppl.



Nr. 88. Oberhemd für Knaben von 10-12 Jahren. Beschr.: Rückes. d. Suppl.

Nr. 25. Windschirm (Paravent).

Der Windschirm besteht aus drei Theilen, deren Rahmen mit rothem Blau, welchen eine im Kettenfisch mit farbiger Seide ausgeführte Ständerstert, überpannt sind. Die Rückseiten der Rahmen sind mit Futterstoff bekleidet; der Blau hat man in erfrischlicher Weise mit bronzierten Nägeln an dem Rahmen befestigt.

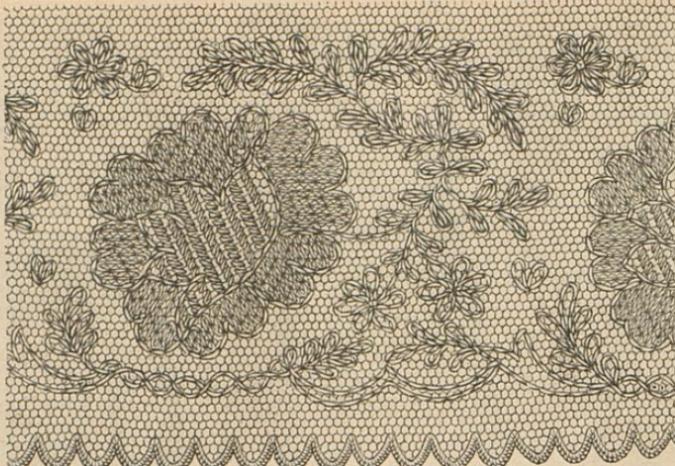
Nr. 38-41. Fächer und Fächerhalter.

Das Gestell des Fächers Abb. Nr. 38 aus schwarzem Ebenholz ist mit vergoldeten und emailirten Figuren ausgelegt; der obere Theil desselben ist mit Brocatstoff bekleidet. Der Fächerhalter Abb. Nr. 39 ist in Form eines Armbandes, dessen herabhängendes Ende mit einem Arabischerhaken abschließt, aus Silber hergestellt. Derselbe besteht aus einzelnen, sitzgranartig gearbeiteten Gliedern. Abb. Nr. 40 zeigt einen am Gürtel zu befestigenden Fächerhalter, welcher aus 3 Absätzen in abgestufter Größe von Zet besteht. An der unteren dieser Absätze ist eine schwarze Kette befestigt, welche mit einem Arabischerhaken abschließt. Der sehr große Fächer Abb.

Nr. 41 hat ein mit durchbrochenen Figuren verziertes Gefäss aus Ebenholz und eine Bekleidung aus schwarzem Atlas. Letztere schließt am oberen Rande mit einer schwarzen Spitze ab, deren Ansatz eine mit farbiger Seide im Ketten- und Plattstich hergestellte Stickerei bedeckt.

Nr. 54. Körbchen zu Schmucksachen.

Das runde Körbchen ist aus Weidengeflecht und Rohrstäben hergestellt und verguldet. Auf dem Boden desselben hat man ein mit blauem Atlas bekleidetes und mit Linienknöpfen durchnähtes Polster befestigt, während der Rand des Korbes glatt mit gleichem Stoff bekleidet ist. Die Außenseite des Korbes garnirt eine auf blauem Velvet im Ketten-, Knötchenstich und point-russe mit farbiger feiner Seide und Krausgespinnst verzierte Zadenbordüre, welche am Außenrande gezähnt ist; jede Zade schließt

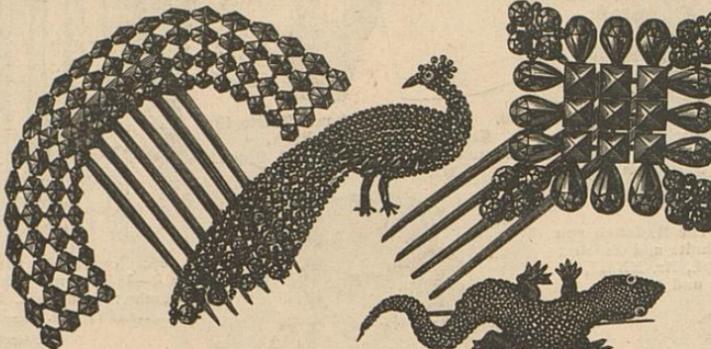


Nr. 90. Bordüre zur Haube Nr. 53. Tüll-Durchzug.

gitterartigen Figuren inmitten der Carreaux und Blumen hergestellt. Für den mit kleinen, im Doppelpattstich ausgeführten Carreaux verzierten punto tirato hat man, wie aus Abb. Nr. 61 ersichtlich, der Länge und Breite nach je 12 Fäden auszustehen, 12 Fäden stehen zu lassen. Die stehengebliebenen losen Fäden durchstopft man, wie die gleiche Abb. zeigt, je für 2 nebeneinander befindliche Stäbe im point-de-reprise, wobei man in den Lücken die sich kreuzenden gewundenen Stäbe auszuführen hat. Der Leinenfond in den dazwischen liegenden Carreaux wird im Doppelpattstich übernäht. Hierauf umrandet man diese Figur im Kettenstich und verziert den Leinenfond inmitten der Kettenstiche mit Kreuznähren, welche mit gleichem Zwirn umwunden werden. Die Blätter und Kelche arbeitet man im Plattstich. Der punto tirato, dessen Ausführung Abb. Nr. 60 lehrt, ist in schrägen Reihen gearbeitet. Für denselben wird der Stoff carrirt, indem man mit Berücksichtigung



Nr. 95. Mantelet aus gemustertem Sammet. Rückansicht. (Hierzu Nr. 96.) Beschr.: Rückst. d. Suppl.



Nr. 91-94. Kämme und Hut-Agraffen. Hälfte der Originalgröße.

geführt werden. Man kann entweder die schmale Bordüre Abb. Nr. 59 zur Begrenzung der breiten Bordüre Abb. Nr. 58 verwenden oder die Bordüren einzeln zur Verzierung von Handtüchern, Decken und dergl. benutzen. Vor Ausführung der Bordüren überträgt man die Umrisse der Dessins mit hartem Bleistift auf die Leinwand, indem man für alle geraden Linien sich genau an den Befehaden hält. Hierauf beginnt man die Arbeit mit dem Ausziehen der Befehaden für die, die Carreaux einrandenden Contouren, indem man stets abwechselnd der Länge und Breite nach 1 Fäden auszieht und knapp abschneidet, 3 Fäden stehen läßt, doch ist es rathsam, nicht für sämtliche Zaden, sondern für eine bis zwei Zaden die Fäden auszuführen und den punto tirato zu arbeiten. Für denselben umnäht man die stehengebliebenen Befehaden in geraden Reihen der Länge und Breite nach, wie es Abb. Nr. 62 zeigt, mit dichten Gordenstichen und durchstopft das Gitter mit Berücksichtigung der Abb. Nr. 58 im point-de-reprise. In gleicher Weise werden die einzelnen



Nr. 96. Mantelet aus gemustertem Sammet. Vorderansicht. (Zu Nr. 95.) Beschr.: Rückst. d. Suppl.

mit einem Bällchen aus Wolle ab. Den Ansatz der Garnitur und des Futters deckt ein in Häfelarbeit mit blauer Wolle und Krausgespinnst gearbeiteter Streifen. Für letzteren macht man mit blauer Wolle einen erforderlich langen Maschenanschlag und häfelt 1. Tour: * 1 f. M. (feste Masche) in die nächste M., 2 Luftm. (Luftmaschen), 2 M. überg. (übergangen), 2 durch 3 Luftm. getrennte dt. St. (doppelte Stäbchenmaschen) in die nächste M., 2 Luftm., 2 M. überg., vom * wiederholt. 2. Tour mit Krausgespinnst: * 4 f. M. in die nächsten 4 M., 2 durch 3 Luftm. getrennte f. M. um den nächsten Luftmaschenbogen, 3 f. M. in die nächsten 3 M., vom * wiederholt. An der anderen Seite des Streifens 3. Tour mit Krausgespinnst: Stets abwechselnd 1 f. M. in die nächste M., 1 Luftm., 1 M. überg. 4. Tour mit blauer Wolle: Stets abwechselnd 1 f. M. um die nächste Luftm., 1 Luftm., 1 M. überg. 5. Tour mit Krausgespinnst: Wie die 4. Tour. An den Griffen sind Bällchen aus Wolle und Krausgespinnst angebracht.

Nr. 55 und 56. Handtuch mit Stickerei.

Dessin: Vorderst. d. Suppl., Nr. XVII, Fig. 38.

Das Handtuch ist aus weichem feinem Leinentoff, dessen Gewebe Abb. Nr. 54 deutlich erkennen läßt, hergestellt und an den Querseiten mit eingewebten rothen Streifen, sowie mit Franze ausgestattet. An einer Querseite ist das Handtuch mit Stickerei verziert, deren Dessin Fig. 38 gibt. Nach Uebertragung desselben auf den Stoff durchzieht man die dem Stoff losen aufliegenden Fäden hin- und zurückgehend innerhalb der Contour einer Dessinfigur mit hellrothem Garn; hierbei hat man stets 2 der Fäden auf die Nadel zu heben, letztere am Ende einer Reihe nach der Rückseite zu stechen, hierauf am Anfang der nächsten Reihe nach der Außenseite zu führen und diese Reihe der ersten entsprechend auszuführen. Sämtliche Dessinfiguren umrandet man alsdann mit Stiefstichen von dunkelrothem Garn und arbeitet die Aern, Ranken und Stiele mit gleichem Garn.

Nr. 57-63. Handtuch mit Stickerei.

Punto tirato und Doppelpattstich.

Das Handtuch aus starker Leinwand, deren Fäden leicht zählbar sind, ist mit Bordüren ausgestattet, welche mit starkem weissen Zwirn in punto tirato und Doppelpattstich aus-



Nr. 97. Kleid aus einfarbigem und chinirtem Wollenstoff. Beschr.: Rückst. d. Suppl.

Nr. 98. Mantelet aus Siciliennestoff. Beschr.: Rückst. d. Suppl.

Nr. 99. Kleid aus Plüsch und indischem Kaschmir. Vorderansicht. (Hierzu Nr. 26.) Beschr.: Rückst. d. Suppl.

der mit denselben zu füllen den Dessinfiguren der Länge und Breite nach stets abwechselnd 2 Fäden auszieht, 3 Fäden stehen läßt. Man arbeitet in dem gitterartigen Fond zunächst die kleinen, mit Gordenstichen umnähten Fleinfiguren in der Weise der Abb. Nr. 60, umfaßt für die schrägen Reihen hingehend stets 2 Fadenbüschel in waagrechter Richtung und führt die Nadel, einen Fadenbüschel übergehend, zum nächsten Stich und so fort; alsdann arbeitet man zurückgehend in gleicher Weise stets einen senkrechten Stich, so daß sich auf der Außenseite Kreuzstiche bilden. Nachdem man die Umrandung der in punto tirato gearbeiteten Dessinfiguren im Kettenstich und Stiefstich ausgeführt hat, zieht man für die schmalen Durchbruchmuster, welche die Bordüre begrenzen, 9 Fäden nach Abb. Nr. 63 der Länge nach aus und umwindet, an einem Stoffrande beginnend, hingehend 4 der losen Fäden bis zur Hälfte ihrer Mitte, umwindet hierauf zurückgehend die nächsten 4 Fäden und so fort. Alsdann durchstopft man die freie Hälfte von je 2 Fadenbüscheln im point-de-reprise (s. Abb. Nr. 63). Die schmale Bordüre Abb. Nr. 59 wird der breiten entsprechend ausgeführt. Alsdann faßert man den Stoff für die Franze an den Querseiten des Handtuchs aus und knüpft zwei Reihen verjert treffender Knoten.

Nr. 91-94. Kämme und Hut-Agraffen.

Die Abb. zeigen zwei Kämme mit Schilbern aus französischem Jet, sowie zwei Hut-Agraffen aus gleichem Material.

Bezugsquellen.

- Mode-Bazar Gerson u. Comp.: Abb. 1, 13, 26, 27, 34, 35, 44-46, 98, 99.
- Bonwitz u. Littauer, Behrenstr. 26a: Abb. 20, 21, 42, 43.
- Gebr. Rosse, Jägerstr. 47: Abb. 66-76, 78-89.
- M. Müller, Leipzigerstr. 92: Abb. 50, 77.
- C. Sauerwald, Leipzigerstr. 21: Abb. 38-41, 91-94.
- C. Schmidt, Friedrichstr. 78: Abb. 10, 11, 54.
- C. A. König, Jägerstr. 23: Abb. 12, 18.
- D. Krappe, Leipzigerstr. 129: Abb. 55, 56.
- S. Levy, Martgrafstr. 34: Abb. 4.
- R. Herbing, Engel-Ufer 12: Abb. 7, 23, 24.
- F. Vogts, Französischestr. 43: Abb. 25.

Hierbei ein Supplement, Schnittmuster zu Abb. Nr. 20, 43, 50, 66-75, 77-87, sowie das Dessin zu Abb. Nr. 55 enthaltend.

Verlag der Bazar-Actien-Gesellschaft in Berlin SW., Enke-Platz 4. - Für die Redaction verantwortlich: Ludwig Lenz in Berlin. - Druck von B. G. Teubner in Leipzig.